Eindrücke einer Ortsbegehung vom 8.3.2015

Blau = Ortsbegehung, Grün = Historische Ortsgrenze, Rot = Gültige Ortsgrenze

1. Am Ende der Straße Zur Dreikant in Richtung Gerätehallen Bremer ist trotz Wohnhäusern der Straßenbelag nicht asphaltiert und nicht beleuchtet.

2. Der Übergang zu den landwirtschaftlichen Wegen könnte als Wanderweg ausgeschildert werden.

   Bei unserer Begehung haben wir festgestellt, dass es sehr viele Bürger gibt, die diese Wege sehr wohl benutzen. Ob mit oder ohne Hund, gibt es hier sehr schöne Wege deren Start, Ziel und Länge nicht jedem bekannt sind.

3. In der aktuellen Bauplanung der Stadt Grevenbroich soll parallel zur Straßenbelagserneuerung der Schillings/Westfeldstraße der Platz als Parkplatz umfunktioniert werden. Ein Konzept liegt Gindorf e.V. noch nicht vor.

   Die Verkehrsführungsproblematik ist allseits bekannt. In einem Gespräch mit der Bürgermeisterin haben wir darum geworben, die gegenwärtige Planung ist allerdings noch nicht an uns weitergeleitet worden.

4. An der Einmündung Friedensstraße/Schillingshof gibt es keine Bürgersteigabsenkung. Dieser Mangel wurde an mehreren Stellen im Ort festgestellt.

   Nicht abgesenkte Bürgersteige sind nur ein Grund, warum unsere älteren Bürger gezwungen sind, die Straße zu benutzen. Auch Kinderwagen haben ihre Probleme. Stehen Mülleimer auf den zum Teil viel zu schmalen Bürgersteigen, bleibt nur noch der Weg über die Straße. Ob mit Rollator, Kinderwagen oder Tornister wird man in den Verkehr gezwungen

.

5. Zwischen Landwirtschaftlichem Weg und der L116 auf Höhe der Einmündung zur St. Leonhardstraße ist einen wild bepflanzte Fläche. Hier könnte z.B. eine Obstwiese o.ä. entstehen

   Brachflächen, die von niemandem genutzt werden (wie hier im Emissionsschutzstreifen der Landstraße) oder einer Pflege unterzogen werden, entwickeln sich zur Strauch/Baumlandschaft. Das mag an mancher Stelle erwünscht sein. In Ortsnähe wären biotopisch wertvollere Flächen deutlich netter anzusehen. Eine Streuobstwiese würde hier die höchste Aufwertung erzielen und einen gewissen Schallschutz erwirken.

6. Der Übergang Landwirtschaftlicher Weg zur St.Leonhardstraße ist nur mit grobem Schotter befestigt. Für Fahrräder, Rollatoren, Kinderwagen ist die Nutzung nur schwer möglich

   Die Übergänge unseres Dorfes in die Feld- und Naturlandschaft sind eigentlich sehr stiefmütterlich behandelt. Die schönen Wege sind zum Teil nicht oder schlecht erreichbar.

7. St. Leonhardstraße: Parksituation

Der bestehende Wendehammer wurde bei unserer Begehung mit keinem Auto beparkt. Im damaligen Dorfentwicklungsplan war der aufwendige Ausbau mit den Anwohnern abgestimmt und gewünscht worden.

Wenn dort vorzugsweise der Bürgersteig genutzt wird, fehlen eher Parkflächen innerhalb des Straßenzuges.

8. An der Einmündung Mühlenstraße, St. Leonhardstraße stehen 2 Postkasten und 1 Telefonverteilerkasten mittig auf dem Gehweg.

Eine Gestaltung als Platz mit Bänken und Bäumen ist hier nur schwer vorstellbar. Im Dorfentwicklungsplan war dies allerdings vorgesehen. Die inzwischen stattgefundene Bebauung auf der Gegenseite macht dies ebenfalls unmöglich.

9. Auf Höhe der Hauses Friedensstraße 72 gibt es eine kleine Grünanlage.

   Mit etwas Willen kann auch diese öffentliche Fläche gefälliger aussehen.

10. Als positives Beispiel hinsichtlich der Parksituation, ist ein Abschnitt der Südstraße aufgefallen.

11. An der Kreuzung Mühlenstraße/Südstraße gibt es keine Bürgersteigabsenkung. Dieser Mangel wurde an mehreren Stellen im Ort festgestellt .

12. Die Grünanlage an der Ecke Provinzstraße/Mühlenstraße könnte als Ortseingang neugestaltet werden.

Trostlose Flächen braucht niemand. Zu einem schöneren Dorf gehört auch ein schöneres Umfeld. Wir entwickeln hierzu ein Konzept.

13. Der Gehweg Provinzstraße ab Höhe „Drogerie Schmitz“ bis „Wellerdick“ ist teilweise bis zu 30cm mit Rasen und Unkraut zugewachsen.

    Wir werden mit der Stadtverwaltung die Grünanlagenpflege in Gindorf zur Sprache bringen.

14. Am Park&Ride Parkplatz ist mittels Dachziegel ein Trampelpfad angelegt worden. Wenn hier Bedarf besteht könnte eine Befestigung sinnvoll sein.

15. Für die Verladestraße wäre ein Nutzungskonzept erforderlich.

    Wir werden hierzu ein Gesamtkonzept entwickeln.

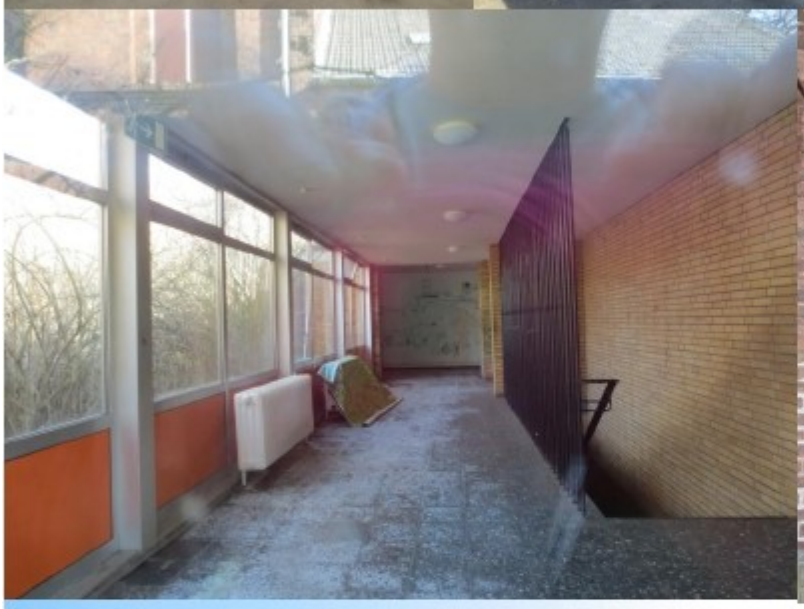
16. An der Einmündung Provinzstraße/Erlenstraße steht einen Ausschilderung : Waldfriedhof, Sportplatz, Tennishalle. Diese ist in einem sehr verotteten Zustand.

17. Provinzstraße auf Höhe des ehemaligen Sparmarktes.
    Die Grünanlage könnte hinsichtlich Nutzungskonzept betrachtet werden.

18. Böhlerstraße: Die Baumbepflanzung wird nach Info von Konrad Sturm mittelfristig erneuert.

19. Hammhöhe: Es fehlen 2 Bäume. Diese sollten erneuert werden.

Der Zustand der Gassen Friedensstraße/Hammhöhe sowie Friedensstraße/Turmstraße und Mühlenstraße/Turmstraße ist sehr schlecht.
Nach Einbruch der Dunkelheit oder vor dem Morgengrauen werden die Gassen eher nicht benutzt.
Das behindert vor allen unsere Schulkinder. Desolate Zäune und hereinragende Bäume oder Hecken schränken zudem die ohnehin schmale Verkehrsfläche ein.
Die Gasse auf dem rechten Bild hat die eingebaute Barriere den Nachteil, dass größere Fahrräder, Rollatoren, Kinderwagen und Rollstühle behindert werden.
Eine Namensgebung der Gassen ist über den Volksmund hinaus nicht erfüllt.
Wir entwickeln hierzu ein Konzept.

20. Für den Schulhof sowie die Gebäude ist ein Nutzungskonzept seitens des Ortes erforderlich.

Wir entwickeln hierzu ein Konzept.